

Lufthansa lässt Pilotenausbildung in Bremen auslaufen

Die ungefähr 700 Flugschüler wurden am Dienstag in einem Webcast dringend aufgefordert, sich einen neuen Berufsweg zu suchen. Kritik folgte prompt.

Die von der Corona-Krise gebeutelte Lufthansa lässt die Ausbildung neuer Piloten an der Verkehrsfliegerschule in Bremen auslaufen. Die ungefähr 700 Flugschüler wurden am Dienstag in einem Webcast dringend aufgefordert, sich einen neuen Berufsweg zu suchen. Und jetzt die Schule ohne finanzielle Verpflichtungen zu verlassen.

Auf Jahre hinaus gebe es bei den Konzern-Airlines keinen Bedarf an Nachwuchspiloten, begründete ein Sprecher des Schulbetreibers Lufthansa Aviation Training (LAT) den Appell. Die LAT fühle sich allerdings verpflichtet, die seit Monaten unterbrochene Ausbildung fortzuführen, wenn die Schüler darauf bestehen. Diejenigen, die kurz vor der Abschlussprüfung stehen, werde man noch selbst ausbilden.

Für die übrigen suche man Plätze an anderen Flugschulen, kündigte der Sprecher an. Eine Übernahme könne Lufthansa nicht garantieren, so dass die Schüler nach fünf Jahren noch Vorleistungen des Konzerns zwischen 60.000 und 80.000 Euro zurückzahlen müssten.

Piloten-Gewerkschaft protestiert

Die Pilotengewerkschaft „Vereinigung Cockpit“ verlangte von der LAT, die Ausbildung aller Flugschüler wie zugesagt noch selbst zu leisten. „Wir wollen keine verlorene Generation“, sagte ein Sprecher.

Es sei auch widersinnig, wenn der Konzern externe Dienstleister beauftrage und dafür in der Krise Geld aufwende. Laut VC stehen von den rund 700 Schülern rund 170 kurz vor dem Abschluss.

Ob die im Jahr 1956 gegründete Verkehrsfliegerschule am Flughafen Bremen mit rund 150 Beschäftigten überhaupt noch eine Zukunft hat, entscheidet sich nach Informationen aus dem Betriebsrat erst im November. Dann fällt voraussichtlich eine Entscheidung der Bundeswehr, ob ihre Piloten weiterhin in Bremen ausgebildet werden. Der Betriebsrat befürchtet eine Verlagerung des Betriebs nach Rostock-Laage.

Quelle:

www.faz.net/aktuell/wirtschaft/lufthansa-laesst-pilotenausbildung-in-bremen-auslaufen

Norwegian Air Ambulance Foundation receives first ever five-bladed Airbus H145 helicopter

Airbus Helicopters has delivered the first five-bladed H145 to the Norwegian Air Ambulance Foundation. This new version of its best-selling H145 light twin-engine helicopter brings a new, innovative five-bladed rotor to the multi-mission helicopter, increasing the useful load by 150 kg while delivering new levels of comfort, simplicity, and connectivity. It received certification from the European Union Aviation Safety Agency in June and is now ready to take on a wide variety of missions.

“I would like to thank the Norwegian Air Ambulance Foundation for their trust in our helicopters and especially in the H145 family of helicopters. I can’t wait to see this new version in operation, contributing to the success of life-saving missions,” said Bruno Even, Airbus Helicopters CEO. “Our teams have worked hard to bring this enhanced multi-mission helicopter to the market quickly.”

“We’re proud to be the first operator to use the new five-bladed H145 for our research and development projects,” says Hans Morten Lossius, Secretary General of Norwegian Air Ambulance Foundation. “The increased useful load and the smooth flight make the new H145 the perfect choice for these purposes, which aim to further push the boundaries and enhance Helicopter Emergency Medical Services in Norway and in the whole air ambulance community.”

The Norwegian Air Ambulance Foundation, founded by Norwegian doctor Jens Moe in 1978, is the mother company and owner of the Norwegian Air Ambulance. It brought HEMS to Norway by opening a first base near Oslo, using a BO105 helicopter rented from Germany. Today, Norwegian Air Ambulance operates all 13 HEMS bases in Norway and all 4 bases in Denmark using a 100% Helionix-equipped fleet of H135s and H145s. This helicopter is dedicated to support the Foundations important work to improve the HEMS operations.

The new version of Airbus’ best-selling H145 light twin-engine helicopter was unveiled at Heli-Expo 2019 in Atlanta with launch customers announced for all civil and parapublic mission segments.

Certification by the Federal Aviation Administration is under review and expected soon. The certification for the military version of the five-bladed H145 will be granted in 2021. The H145 is developed jointly with Kawasaki Heavy Industries. The first delivery by the Japanese cooperation partner is scheduled for early next year.

Powered by two Safran Arriel 2E engines, the H145 is equipped with full authority digital engine control (FADEC) and the Helionix digital avionics suite. It includes a high performance 4-axis autopilot, increasing safety and reducing pilot workload. Its particularly low acoustic footprint makes the H145 the quietest helicopter in its class.

Quelle:

Airbus Press Release 30 September 2020

Boeing Partners with General Atomics, Aerojet Rocketdyne in Homeland Missile Defense Bid

Boeing [NYSE: BA] is teaming with General Atomics Electromagnetic Systems (GA-EMS) and Aerojet Rocketdyne in its bid to build the Next Generation Interceptor (NGI) for the U.S. Missile Defense Agency (MDA). The NGI is a key element of the MDA's missile defense system, which is designed to intercept and destroy incoming intercontinental ballistic missiles.

"The Boeing-led team will deliver critical technology to enhance our homeland missile defense," said Norm Tew, Boeing Missile and Weapon Systems vice president and general manager, and Huntsville site senior executive. "Combined, we bring decades of expertise in proven missile and weapon systems."

On Aug. 12, the Boeing-General Atomics-Aerojet Rocketdyne team submitted an NGI offering that will improve performance and enhance the nation's ability to defend against future threats.

GA-EMS has a long history of delivering missile technology and complex systems for critical national defense programs. "This partnership combines our legacies in innovation, bringing together new ideas to create an affordable and reliable solution to defend against emerging threats," said Scott Forney, president of GA-EMS.

Aerojet Rocketdyne's propulsion systems have powered the nation's missile defense for decades. "As the country's premier hit-to-kill propulsion provider, we're able to deliver low-cost, high-performance systems by leveraging our skilled workforce and strategic investments in innovative technology and materials," said Eileen Drake, Aerojet Rocketdyne CEO and president.

Northrop Grumman will serve as a component supplier on the Boeing-led team.

A contract award is expected later this year.

Quelle:

Boeing Press Release 24 September 2020

Thomas Klühr übergibt Ende des Jahres Führung von SWISS

Thomas Klühr, seit 2016 CEO von Swiss International Air Lines (SWISS), hat den Verwaltungsrat gebeten, ihn per Ende 2020 von seiner Funktion zu entbinden. Der Verwaltungsrat hat dieser Bitte mit grösstem Bedauern entsprochen, respektiert aber Klührs private Gründe und dankt ihm schon jetzt ausdrücklich für seine grossen Verdienste für SWISS und während seiner mehr als dreissigjährigen Tätigkeit für die Lufthansa Group. Nach erfolgtem Rücktritt wird Klühr in der neu zu begründenden Schweizer Luftfahrtstiftung Einsitz nehmen. Über die Nachfolge wird der Verwaltungsrat im vierten Quartal entscheiden.

Thomas Klühr wird Swiss International Air Lines (SWISS) nach rund fünf Jahren und über dreissig Jahren in der Lufthansa Group per Ende 2020 verlassen. Auf diesen Zeitpunkt hin wird er auch sein Amt als Präsident des Verwaltungsrats von Edelweiss Air niederlegen. Er war seit Februar 2016 CEO von SWISS und hat in dieser Zeit die grösste Flottenmodernisierung des Unternehmens vorangetrieben. Unter seiner Führung wurde in den vergangenen Jahren die Premiumpositionierung von SWISS weiter gestärkt.

Reto Francioni, Präsident des Verwaltungsrats von SWISS: «Der gesamte Verwaltungsrat bedauert die Entscheidung von Thomas Klühr sehr. SWISS hat ihm viel zu verdanken, nicht nur während den letzten Monaten der Coronavirus-Pandemie. Klühr hat SWISS ein sehr grosses Stück weiter auf dem Erfolgspfad geführt und nach Ausbruch von COVID-19 mit grossem Engagement und Geschick wesentlich dazu beigetragen, das Unternehmen finanziell und operationell zu stabilisieren. Besonderer Dank gebührt Thomas Klühr auch dafür, dass er seinen bereits für das erste Quartal dieses Jahres geplanten Rücktritt nach Abzeichnen der Krise zurückgeschoben und die SWISS souverän durch diese schwierige Zeit manövriert hat. Wir respektieren seine Entscheidung, nunmehr diesen aus privaten Gründen veranlassten Schritt zu vollziehen und danken ihm aufrichtig für seine grossartige Leistung».

Carsten Spohr, CEO der Lufthansa Group, sagt: „Ich danke Thomas Klühr für seine langjährige, engagierte und erfolgreiche Arbeit für die Lufthansa Group. In mehr als drei Jahrzehnten hat er auf unterschiedlichen Positionen und in verschiedenen Rollen unser Unternehmen mitgeprägt. Nicht nur in Deutschland und in der Schweiz, sondern in der gesamten Luftfahrtindustrie verdient Thomas Klühr höchstes Ansehen.“

Thomas Klühr nimmt Einsitz in der Schweizer Luftfahrtstiftung

Eine der Auflagen für die Sprechung der Kreditgarantie des Bundes war die Begründung einer Schweizer Luftfahrtstiftung, die über die Einhaltung der Standortvereinbarung zwischen dem Bund und der Lufthansa Group bezüglich der Entwicklung des Hubs in Zürich wacht. Der Bund wird den Präsidenten und zwei weitere Mitglieder stellen. SWISS und Lufthansa werden je ein Mitglied stellen. Eines davon ist Thomas Klühr. Reto Francioni: «Wir sind froh und dankbar, dass sich Thomas Klühr bereit erklärt hat, nach seinem Rücktritt als CEO von SWISS Einsitz in der noch zu begründenden Schweizer Luftfahrtstiftung zu nehmen. Er ist mit seiner grossen Erfahrung in der Luftfahrt und innerhalb der Lufthansa Group für diese neue Funktion geradezu prädestiniert». Die weiteren Mitglieder der Schweizer Luftfahrtstiftung werden im vierten Quartal bestimmt.

Ausrichtung auf eine neue Normalität

Die Coronavirus-Pandemie versetzte die Airline-Industrie in die grösste Krise in der Luftfahrtgeschichte. In den vergangenen sechs Monaten musste der Flugbetrieb weltweit

beinahe komplett eingestellt werden. Während dieser sehr schwierigen Zeit hat SWISS mit einem Minimalflugplan die Anbindung der Schweiz sichergestellt und darüber hinaus mit ihrer Schwestergesellschaft Edelweiss Repatriierungsflüge und Transporte von medizinischen Gütern ermöglicht. Mittlerweile konnte mit einem grösstenteils vom Bund garantierten Bankenkredit die Liquidität gesichert und der Flugbetrieb langsam wieder hochgefahren werden. Francioni weiter: «Thomas Klühr ist sicher einer der erfahrensten Branchenkenner und eine Top-Führungskraft, die mit grosser Empathie und Wertschätzung die Mitarbeitenden motiviert hat und von allen Stakeholdern sehr geschätzt wurde. Wir werden schon in Kürze die Nachfolge entscheiden und sind sicher, dass auch die Nachfolge nicht nur über herausragende Fähigkeiten verfügt, sondern auch für die Bedeutung von SWISS für die Schweiz, den weltweiten Luftverkehr und nicht zuletzt die Rolle von SWISS in der Lufthansa Group einstehen wird».

Zur Geschäftsleitung von SWISS gehören weiterhin Markus Binkert (Chief Financial Officer), Thomas Frick (Chief Operating Officer) und Tamur Goudarzi Pour (Chief Commercial Officer). Über die Nachfolge wird der Verwaltungsrat im vierten Quartal entscheiden.

Quelle:

Lufthansa Press Release 29 September 2020

Vorstand der Dürr AG wird auf drei Mitglieder verkleinert, Pekka Paasivaara scheidet Ende 2020 aus dem Vorstand aus

Pekka Paasivaara scheidet in gegenseitigem, bestem Einvernehmen als Mitglied des Vorstands der Dürr AG mit Ablauf des 31. Dezember 2020 aus. Die von ihm geleitete Division Woodworking Machinery and Systems wird von Ralf W. Dieter, Vorstandsvorsitzender der Dürr AG, übernommen.

Woodworking Machinery and Systems umfasst das Geschäft der HOMAG Group mit der holzbearbeitenden Industrie und ist mit 1,3 Mrd. € Umsatz im Jahr 2019 die größte Division des Dürr-Konzerns.

„Herr Dieter wird die laufenden Optimierungsprojekte bei Woodworking Machinery and Systems weiterhin konsequent und fokussiert fortsetzen. HOMAG besitzt als Markt- und Technologieführer großes Potenzial für profitables Wachstum, sowohl im Kerngeschäft mit Möbelherstellern als auch im Zukunftsmarkt Massivholz. Die führende Rolle in der Digitalisierung verstärkt diese Zukunftsperspektive. Dieses Potenzial wollen wir gemeinsam mit den Führungskräften und Mitarbeitern von HOMAG erschließen“, sagte Gerhard Federer, Aufsichtsratsvorsitzender der Dürr AG.

Der Aufsichtsratsvorsitzende dankte Pekka Paasivaara für seine sehr erfolgreiche Tätigkeit: „Er hat maßgeblichen Anteil an der Weiterentwicklung von HOMAG seit 2015. Mit dem Programm One HOMAG hat er aus einem dezentral geführten Unternehmen eine weltweit agierende Einheit geformt. Der Aufsichtsrat bedauert sein Ausscheiden und wünscht ihm beruflich und privat auch weiterhin viel Erfolg und alles Gute.“ Pekka Paasivaara hatte den

Aufsichtsrat der Dürr AG in der Vorwoche darüber informiert, dass er keine Verlängerung seines Ende 2021 auslaufenden Vertrags anstrebt.

Die bisher von Ralf W. Dieter geleitete Division Measuring and Process Systems wird ab dem 1. Oktober 2020 von Dietmar Heinrich zusätzlich zu seiner Aufgabe als Finanzvorstand geführt. Neben seinen Finanzkenntnissen besitzt er auch umfangreiche operative Management-Erfahrung in der Industrie.

Dr. Jochen Weyrauch ist im Vorstand der Dürr AG unverändert für die Divisions Paint and Final Assembly Systems, Application Technology und Clean Technology Systems zuständig.

Quelle:

DÜRR Press Release 30 September 2020

Flughafen Frankfurt: Fraport erweitert Thermotransporter-Flotte

Kapazität für temperatursensible Transporte von minus 20 bis plus 30 Grad Celsius erweitert / Insgesamt 20 Kühltransporter für Pharma-Produkte im Einsatz / Langjährige Erfahrung bei der Beförderung temperaturgeführter Waren

Flughafenbetreiber Fraport setzt ab sofort zwei zusätzliche hochmoderne Kühlanhänger für den Transport temperaturempfindlicher Pharma-Güter ein. Somit erweitert Fraport die Flotte für Transporte über das Vorfeld auf insgesamt 20 Thermotransporter.

„Die beiden neuen Kühltransporter ermöglichen uns höchste Flexibilität beim Handling von temperatursensiblen Waren. Wir haben auf diesem Gebiet ein detailliertes Know-how, von dem unsere Kunden profitieren. Gemeinsam mit den Partnern der Air Cargo Community in Frankfurt bieten wir so die idealen infrastrukturellen Voraussetzungen“, sagt Siegfried Pasler, Leiter Bodenverkehrsdienste der Fraport AG. Die neuen Dollies heißen „Cool Box“. Sie ermöglichen den Transport temperatursensibler Produkte punktgenau in einem Bereich von minus 20 bis plus 30 Grad Celsius. Jeder Transporter besteht aus zwei Kabinen, die effizient von beiden Seiten angedient werden können. Jede Kabine ist zudem mit einem individuell steuerbaren Kühlsystem ausgestattet. Selbst bei ausgeschaltetem Motor und einer Außentemperatur von 30 Grad Celsius hält eine Kabine die gewünschte Temperatur für mehr als 60 Minuten. Über ein elektronisches Temperaturüberwachungs- sowie ein Ortungssystem übermitteln die Transporter zudem kontinuierlich aktuelle Informationen zur Ladung.

„Im vergangenen Jahr haben wir 120.000 Tonnen Pharma-Produkte am Flughafen Frankfurt umgeschlagen. Das macht uns zum führenden PharmaHub Europas. Die Flottenerweiterung untermauert unsere Stellung noch einmal deutlich, gerade auch im Hinblick auf die anstehenden Corona-1. Oktober 2020 Impfstofftransporte“, ergänzt Max Philipp Conrady, Leiter Zentrale Frachtinfrastruktur bei Fraport.

Bereits seit über 20 Jahren hat Fraport moderne und leistungsfähige Thermocontainer im Einsatz. Damit blickt der Flughafenbetreiber auf langjährige Erfahrungswerte zurück. Aktuell stehen am Flughafen Frankfurt rund 12.000 Quadratmeter temperaturregulierte Umschlagkapazitäten für Pharma-Produkte zur Verfügung. 2.000 zusätzliche Quadratmeter stehen kurz vor der Inbetriebnahme. Mehr als 75 Prozent der Transportwege am Flughafen sind nach internationalen und europäischen Vorgaben CEIV1* - zertifiziert.

* Die internationale Klassifizierung CEIV (Center of Excellence for Independent Validators in Pharmaceutical Logistics) bestätigt einen zuverlässigen Umgang mit zeitkritischen und temperaturempfindlichen Gütern. Den globalen Standard hat die International Air Transport Association (IATA) entwickelt. Damit werden Fluggesellschaften, Handling-Unternehmen und Spediteure unterstützt, international gültige Regeln und Normen für Pharmagüter einzuhalten.

Quelle:

Fraport 01 Oktober 2020

Statement re: media speculation

Rolls-Royce notes the continued media speculation regarding the possibility of the Group undertaking a fund raising.

We continue to review all funding options to enhance balance sheet resilience and strength. No final decisions have been taken as to whether or when to proceed with any such options, the precise amount that may be raised, or any allotment of shares to any investor including any sovereign wealth fund.

A further announcement will be made if and when appropriate.

Quelle:

Rolls-Royce Press Release 25 September 2020

Liebherr Overhauls Landing Gears for Austral

Liebherr-Aerospace has been selected by Austral Líneas Aereas to overhaul the landing gears of the airline's Embraer E-Jet E190 fleet. It is the first major contract for Liebherr in Argentina. The overhaul activities have already started in July 2020 and are performed by Liebherr-Aerospace's customer service facility in Saline, Michigan (USA).

Liebherr supplies the landing gear systems for the E-Jet E1 family.

This major landing gear overhaul contract with Austral (affiliated of Aerolíneas Argentinas) highlights the customer proximity that Liebherr-Aerospace has been developing in Latin America with its liaison office in São José dos Campos (Brazil). It is also proof of the top service level regarding landing gear overhauls executed by Liebherr Aerospace Saline, Inc., Saline, Michigan (USA), Liebherr-Aerospace's customer service station.

“We are very pleased with this agreement with Liebherr which provide us best technical and economical solutions for our E190 Landing Gear Campaign”, commented Juan Rubinich, Engine & Components Provisioning Manager of Austral which is the biggest domestic airline in Argentina, serving also destinations in Brazil and Uruguay.

Embraer 190 main landing gear by Liebherr-Aerospace

“This contract represents another major step in our worldwide landing gear overhaul campaign. We are very happy and honored to be able to welcome Austral/Aerolíneas Argentinas as our new customer,” said Daniel Brum Pretto, Regional Sales Manager at Liebherr-Aerospace in Brazil.

The complete landing gear system for the E-Jet E1 family (E170/E175/E190/E195) has been developed, manufactured and certified by OEM Liebherr-Aerospace Lindenberg GmbH, Lindenberg (Germany), Liebherr's center of competence for flight controls, landing gear systems, gears, gearboxes as well as electronics.

Quelle:

Liebherr Press Release 30 September 2020

Eine internationale Schweizer Unternehmung

Die 1939 gegründete Pilatus Flugzeugwerke AG ist die einzige Schweizer Firma, welche Flugzeuge entwickelt, baut und auf allen Kontinenten verkauft: vom legendären Pilatus Porter PC-6 über den PC-12, das meistverkaufte einmotorige Turbopropflugzeug dieser Klasse, bis hin zum PC-21, dem Trainingssystem der Zukunft. Das neuste Flugzeug ist der PC-24 – der weltweit erste Businessjet, der auf kurzen Naturpisten operieren kann. Die Firma mit Hauptsitz in Stans ist nach ISO 14001 zertifiziert und zeigt ein hohes Umweltbewusstsein. Mit über 2000 Mitarbeitenden am Hauptsitz ist Pilatus einer der grössten Arbeitgeber in der Zentralschweiz. Pilatus bildet rund 130 Lernende in 13 verschiedenen Lehrberufen aus – die Förderung von jungen Berufsleuten hat bei Pilatus einen hohen Stellenwert.

Pilatus hält ausserdem eine Beteiligung von 50 Prozent an der Airport Buochs AG, der Homepage von Pilatus.

Quelle:
Pilatus

Fluglehrerlehrgang PPL(A)-Oktober/November 2020

Der Fluglehrerlehrgang beginnt am 12.10. und endet mit der Prüfung am 15.11.2020. Der Kurs (inklusive Prüfung und 4 Reservetagen) findet in den Schulungsräumen der Flugschule ARDEX auf dem Verkehrslandeplatz Kyritz statt. Wir bilden seit 1995 Fluglehrer aus und freuen uns darauf auch Sie auszubilden. Erfahren Sie mehr und nehmen [Kontakt](#) mit uns auf.

Quelle:
Flugschule ARDEX